

# Kirchditmold<sup>3</sup> - Endstufe

## „langfristig umsetzbare Variante“

### Konzept

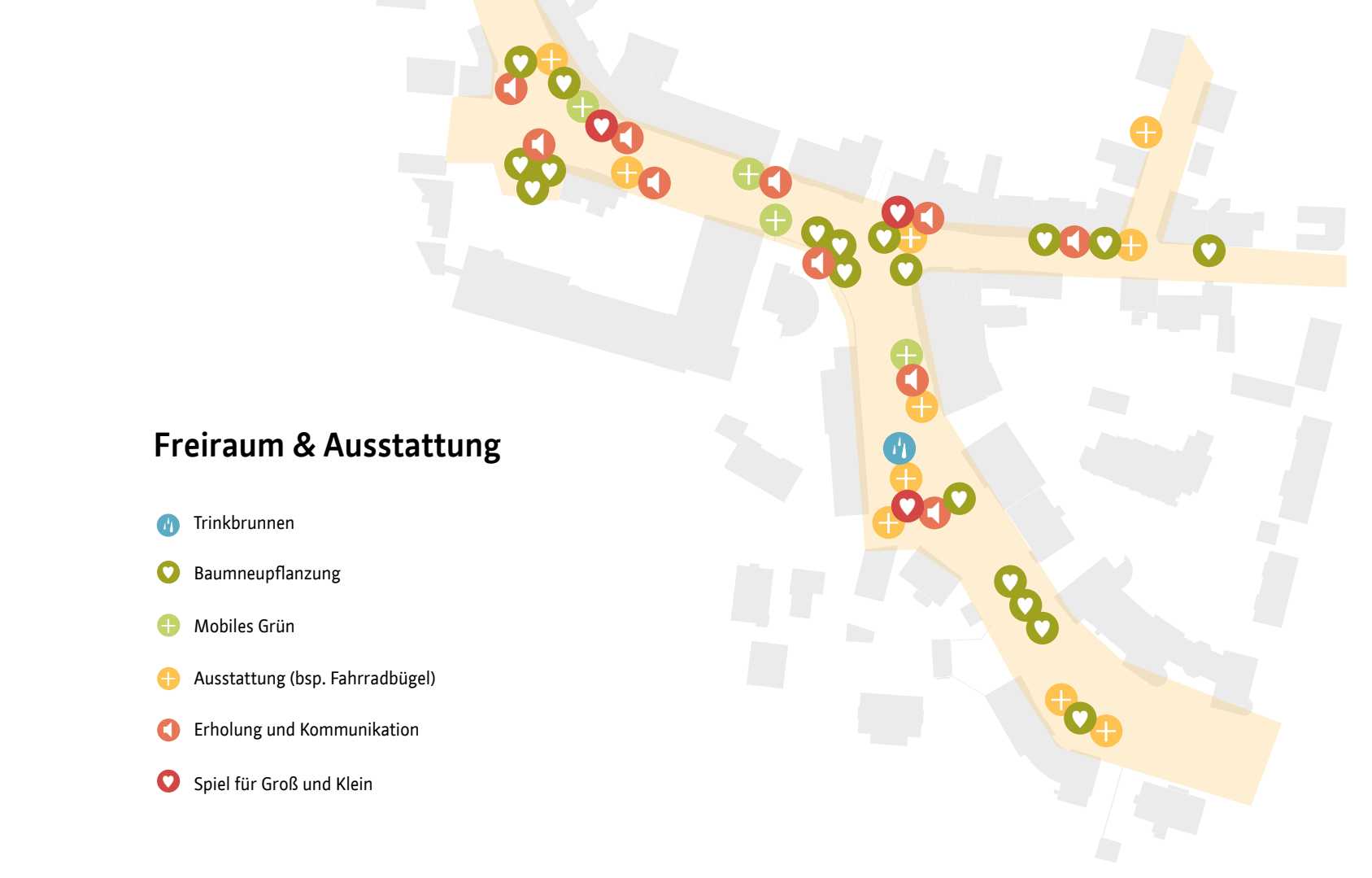
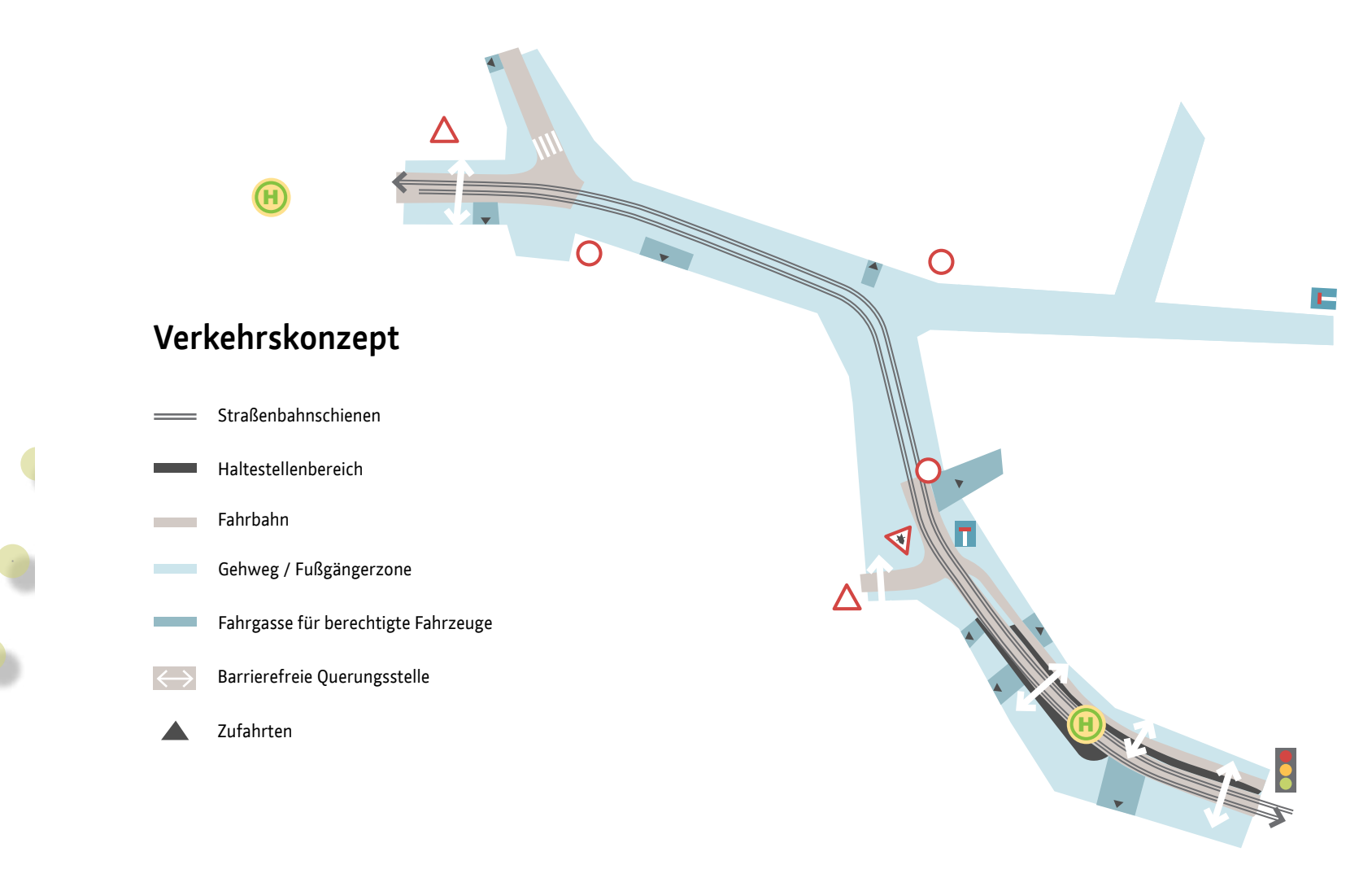
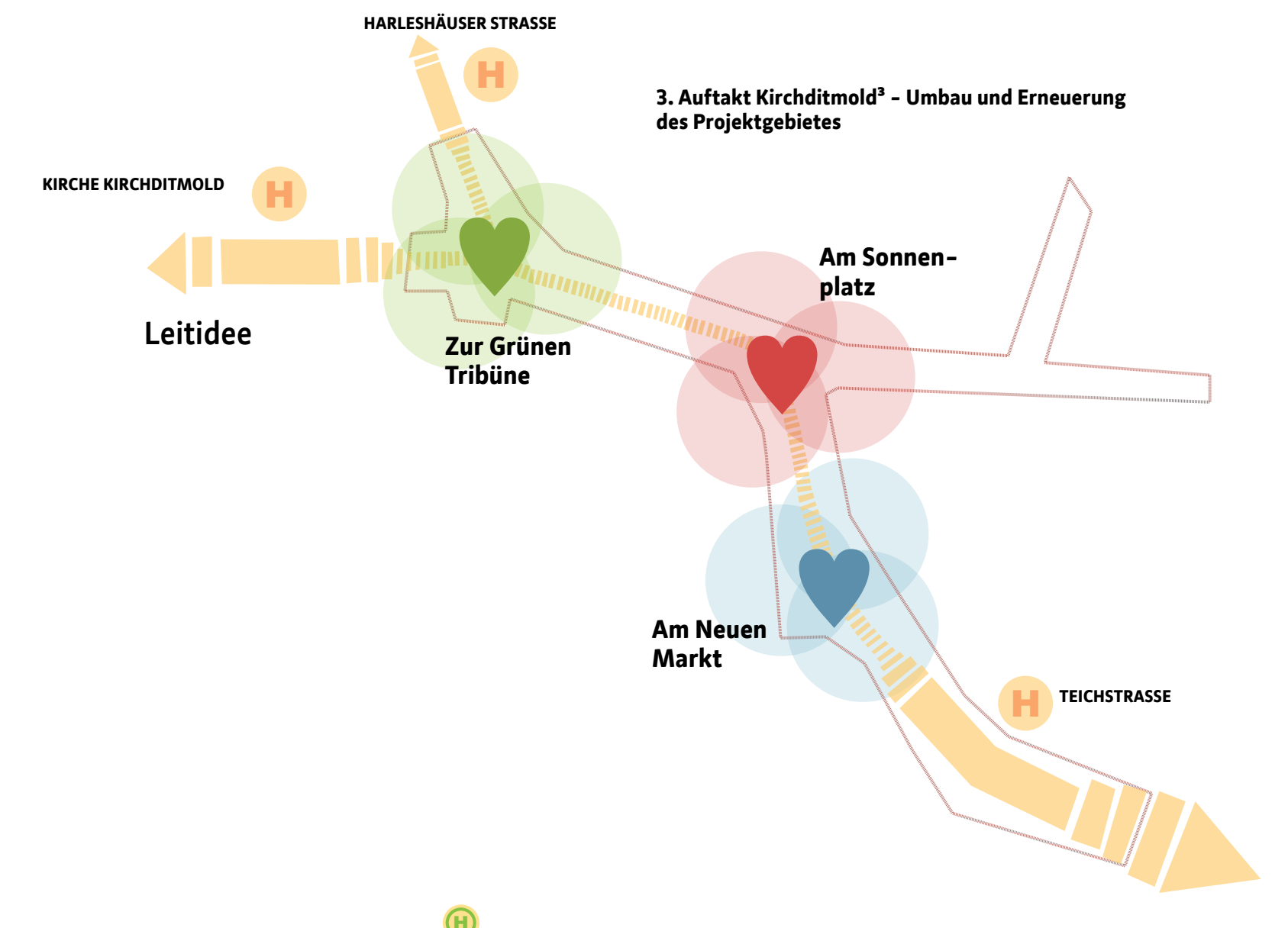
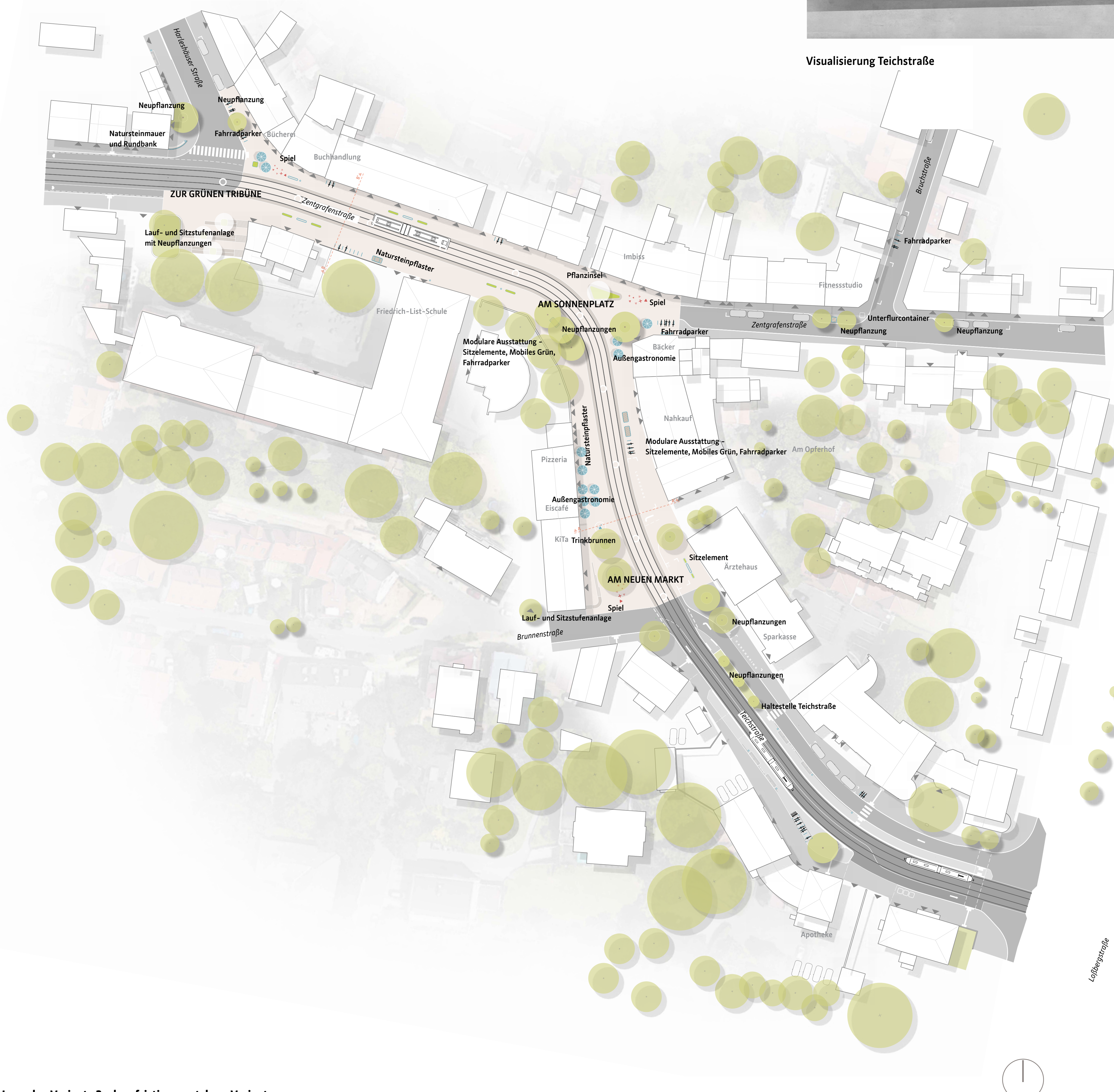
Variante 3 des Konzepts orientiert sich stark an der „Variante Großer Kitz freier Bereich“ des Mobilitätskonzepts und stellt die Endstufe mit den größten Veränderungen und Potenzialen für den Freiraum dar. Die Straßenbahn- und Bushaltestelle wird in die südliche Teichstraße verlegt, wodurch im zentralen Bereich des Ortskerns ein großer Raum für die Bewohner Kirchditmolds entsteht. Dieser hebt sich durch das durchgängige Natursteinpflaster und die schnellverlegte Fläche von der südlichen Teichstraße, der Harleshäuserstraße und der östlichen Zentgrafenerstraße ab. Es entsteht ein einheitlicher Platzcharakter. Fußgänger und Fahrradfahrer müssen lediglich auf die den Platz kreuzenden Straßenbahnen und berechtigten Fahrzeuge achten. Im gesamten Gebiet gilt Tempo 20 km/h für Straßenbahnen und Schrittgeschwindigkeit für andere Verkehrsteilnehmer. Vor der Kinderbetreuung „Die Klabaufreier“ wird eine neue Treppen- und Rampenanlage mit integrierter Sitzstufe installiert. Auf dem neuen „Am Sonnenplatz“ an der Kreuzung Teichstraße Nord - Zentgrafenerstraße entstehen neue Aufenthaltsmöglichkeiten. Vor der Cafeteria sorgen neu gepflanzte Gehölze für zusätzlichen Schatten und Abkühlung, ohne in die denkmalgeschützte Bestandsmauer einzugreifen. Auch unter diesen Gehölzen bieten Sitzgelegenheiten Möglichkeiten für Erholung und nachbarschaftlichen Austausch. Eine Pflanzinsel mit Sitzaufkantung vor dem Restaurant „Grill & Pizzeria“ lädt zum Verweilen ein. Die Stauden- und Gräserpflanzungen im gesamten Gebiet sind an den Standort angepasst. Die Zentgrafenerstraße ist nur Einbahnstraße. Die Sitzplätze werden neu geordnet, und Gehölze lockern die enge Häuserflucht auf. Durch die Verlegung der Gleisanlage in die Mitte der Straße entstehen an den Seitenräumen Aufenthaltsmöglichkeiten für Dienstleister und Besucher des Stadtteils. Die mobile Ausstattung aus Variante 1 bzw. 2 wird in der Endvariante neu angeordnet. Sie dienen dabei weiter als Sitzangebot und Begrünung entlang der Fußgängerzone. Der Schulhof wird angelehnt an den Entwurf des Büros „plan zwei“ zur Zentgrafenerstraße hin geöffnet, und eine große Sitzstufenanlage bietet einen großen Aufenthaltsbereich. Kleinere, mehrstammige Gehölzpflanzungen lockern das massive Bauwerk auf. Der Beys-Baum auf der westlichen Seite bleibt erhalten und bekommt eine neue Einfassung in Form einer Grünfläche, eingefasst mit einer durchgängigen Betonstützmauer. Die Bushaltestelle Harleshäuserstraße wird Richtung Norden versetzt, um einen neuen Aufenthaltsbereich zu gewinnen. Hier werden eine Bank und eine Mauer platziert, die den Schwung des Gehwegs aufnehmen. Große Veränderungen finden im südlichen Teil der Teichstraße statt. Die Bündelung der Haltestellen beider Fahrtrichtungen vertieft den Raum an dieser Stelle. Durch vereinte Absenkungen der Bahnsteige, insbesondere im oberen Bereich, wird die Zufahrt zu den Grundstücken mit den Hausnummern 41 (Alle Sinne Beauty) bis 31 (Post) ermöglicht. Der stadteinwärts fahrende Verkehr, der aus der Brunnenstraße kommt und nicht zu den genannten Grundstücken hinter der neuen Haltestelle möchte, wird über die Gleise aus dem Ortskern herausgeführt. Vor dem Brillengeschäft (Nice Price Brillen) sind im Gehweg Unterflurcontainer für Abfall eingelassen. Die Haltestelle bietet neben überdachten Haltestellenhäuschen auch eine überdachte Abstellmöglichkeit für Fahrräder. Im oberen Bereich der bereits vorhandenen Haltestelle wurde die versiegelte Fläche von einer begrünten Fläche mit drei Gehölzpflanzungen unterbrochen. Gegenüber befindet sich ein Stellplatz für ein Carsharing-Angebot.

### Materialien

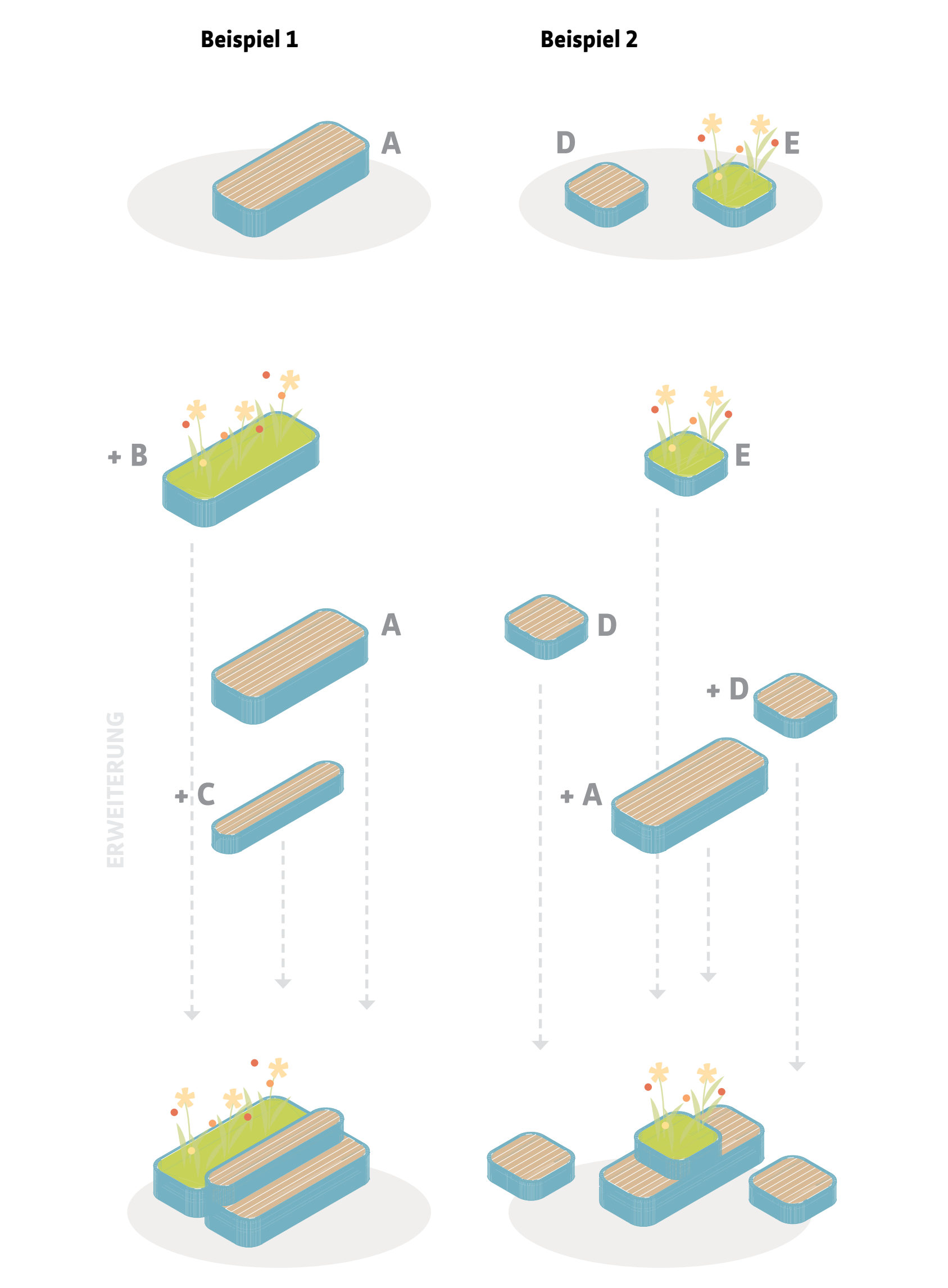
Zur Schaffung eines einheitlichen Erscheinungsbilds, welches auch den teils historischen Fassaden gerecht wird, zieht sich ein Natursteinbelag in Grau-Beige-Tönen durch den als Fußgängerzone gestalteten Ortskern. Die Oberflächen sind gesägt und gestrahlt, um eine Nutzung für mobilitätseingeschränkte Personen zu erleichtern. Der einheitliche Bodenbelag sorgt für ein harmonisches Bild und erzeugt eine Abgrenzung zu den angrenzenden Straßenräumen. Diese werden mit ortstypischen Betonplatten gestaltet. Im Kontrast zu dem an die Historie angelehnten Naturstein stehen die modernen Ausstattungselemente mit intensiven Farben. Die spezifische Farbwahl schafft ein identitätsstiftendes Highlight in Kirchditmold. Die Elemente umfassen Sitzmobiliar, Pflanzkübel, Fahrradbügel und vieles mehr. Bei der Pflanzauswahl wird auf zukunftsfähige, stadtklimaresistente Gehölze, Stauden und Gräser zurückgegriffen. In erdgeschlossenen Pflanzflächen werden größere Gehölze und Pflanzungen für Baumscheiben oder Grünflächen vorgesehen. In den Pflanzgefäßen werden in Kombination mit den Stauden- und Gräserpflanzungen teils kleinere, mehrstammige Gehölze vorgesehen. Für die Pflege und Gestaltung der Pflanzgefäße ist auch das Einbinden von Bürgerinitiativen für urbanes Gärtnern denkbar. Die Sitzgelegenheiten werden vereinzelt mit Pflanzkübeln kombiniert oder stehen in Form von Bänken oder Podesten frei im Raum oder können aufgeschraubt werden. Die Sitzauflagen aus Holz bieten einen Kontrast zu Treppenstufen und Sitzkanten aus Betonfertigteilen. Das Modulare System kann unterschiedlich kombiniert und hinsichtlich der Positionierung verändert werden. So kann der Freiraum nach den Bedürfnissen der Anwohnerschaft oder Veränderungen der örtlichen Gastronomie und Geschäften angepasst werden.



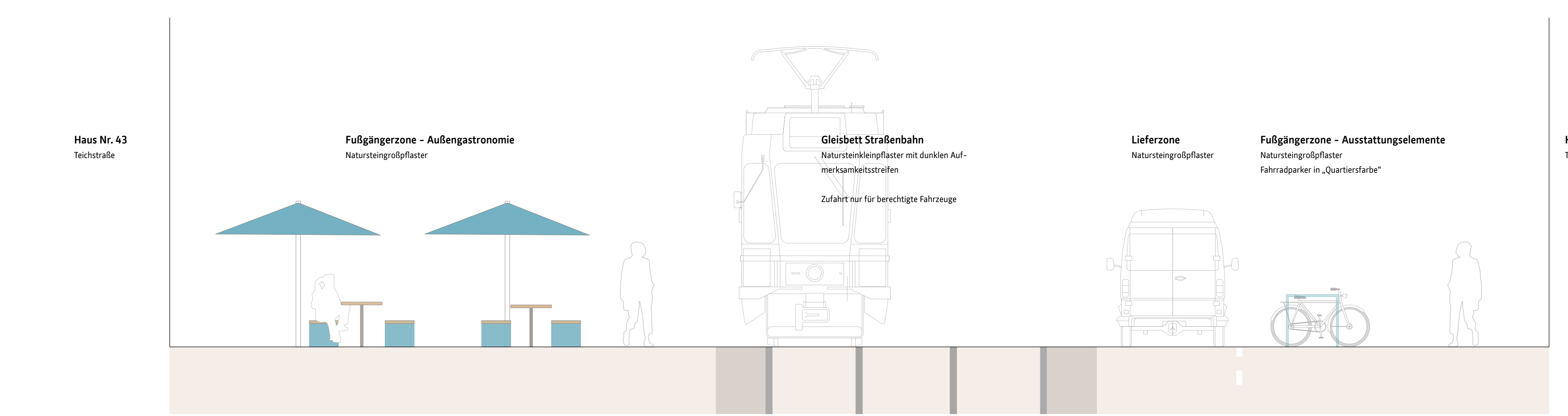
Visualisierung Teichstraße



### Modulares und Mobiles System



Lageplan Variante 3 - langfristig umsetzbare Variante M 1:500



Schnitt Teichstraße A-A' Variante 3 M 1:50



Schnitt Zentgrafenerstraße B-B' Variante 3 M 1:50